

Befriedigung auf den nunmehr erfolgten Abschluß blicken und versichert sein, daß nicht nur seine engeren Fachkollegen, sondern auch alle Historiker ihm Dank wissen werden, daß er sich dieser Arbeit unterzogen hat. G. O.

Die unter den einzelnen Beiträgen stehenden Siglen, deren Geltung sich jeweils rückwärts bis zur Unterschrift oder zum Zeichen eines anderen Mitarbeiters erstreckt, sind in folgender Weise aufzulösen:

F. B.	Friedrich Baethgen	H. G.	Herbert Grundmann
F. W.	Fritz Weigle	H. L.	Hilda Lietzmann
G. O.	Gottfried Opitz	H. M. S.	Hans Martin Schaller
H. E. M.	Hans Eberhard Mayer	K. R.	Kurt Reindel
H. F.	Horst Fuhrmann	W. H.	Walther Holtzmann
	W. M.	Wolfgang Metz	

Berichtigung

S. 43 Anm. 102 ist die letzte Zeile durch ein Versehen der Druckerei ausgefallen. Sie muß lauten: France 29, 1902) S. 173—267.

S. 135 Absatz 3 lies unter L statt *ambitum monasterii Pauli: ambitum monasterii sancti Pauli*. Durch ein Versehen des Setzers entsteht hier zu Unrecht der Eindruck, als sei die L-Überlieferung nicht so „gut und vollständig“, wie unmittelbar anschließend vom Vf. festgestellt wird.

Preisaufrage der Bayerischen Akademie der Wissenschaften:

„Die Biographie im lateinischen Mittelalter“

Ziel der Arbeit ist die wissenschaftliche Auswahl und Durchdringung, die gut lesbare Darstellung der biographischen Leistungen des Mittelalters vom 6. bis zum 15. oder mindestens bis zum 13. Jahrhundert in der Betrachtung der Abhängigkeit und der Heraushebung des Eigenen und Neuen in den Lebensbeschreibungen der geistlichen und weltlichen Fürsten wie in den Vitae von Schriftstellern, Dichtern, Philosophen und Künstlern, Heiligenpersönlichkeiten unter dem Gesichtswinkel des Bezeichnenden.

Als Ausgangspunkte kommen die biographischen Versuche der Profanantike und die literarischen Abrisse des frühen Christentums in Frage. Reiches, leicht zugängliches Material liegt in den Monumenta Germaniae Historica, aber auch in ausländischen Sammlungen oder in den Acta Sanctorum bereit.

Teilnahme-Bedingungen:

Voraussetzung für die Teilnahme am Preisausschreiben ist der Besitz des Doktorgrades oder der Abschluß eines ordnungsgemäßen akademischen Studiums durch ein Staats- oder Diplomexamen. Die Arbeiten sind in deutscher Sprache abzufassen und in doppelter maschinenschriftlicher Ausfertigung bis spätestens 1. August 1964 beim Sekretariat der Bayerischen Akademie der Wissenschaften in München 22, Marstallplatz 8, einzureichen. Namen und Adresse des Verfassers sind in einem verschlossenen Umschlag beizufügen, der ein Kennwort trägt, das gleichzeitig auch auf der Arbeit anzugeben ist. Der Preis beträgt DM 8000.—. Die Entscheidung der Akademie wird in der Feierlichen Jahresitzung am Ende des Jahres 1964 bekannt gegeben werden.